

Florula Bassumensis.

Von C. Beckmann.

Auf Veranlassung meines hochverehrten Freundes, Herrn Professor Dr. F. Buchenau in Bremen, habe ich seit dem Jahre 1877 soweit es meine Zeit erlaubte, die hiesige Gegend in botanischer Beziehung durchforscht, und da dürfte es wohl nicht verfrüht erscheinen, wenn ich auf den folgenden Blättern die Resultate meiner Beobachtungen niederzuschreiben gedenke. Irgend welche Angaben über die Flora Bassum's aus früherer Zeit sind mir nicht bekannt geworden; ob je ein Botaniker vor mir die Gegend durchstreift und hier gesammelt hat, habe ich nicht in Erfahrung bringen können.

Wesentlich unterstützt wurde ich durch zwei Präparanden hiesiger Schule, die jetzigen Herren Lehrer E. Haferkamp z. Z. in Wagenfeld, Kreis Diepholz, und H. Iburg, z. Z. in Gross-Ringmar bei Bassum und durch Herrn Lehrer H. Weimer in Nienstedt, welche mich häufig auf meinen Excursionen begleiteten; sowie auch durch meinen früheren Lehrling, gegenwärtig stud. pharm. in Bonn, Herrn F. Ebermayer.

Über kritische Pflanzen erhielt ich stets von meinen hochverehrten Freunden Herrn Prof. Dr. F. Buchenau und Herrn Dr. W. O. Focke in Bremen in liebenswürdigster Weise Auskunft. Oft auch haben dieselben Ausflüge in hiesiger Gegend mit mir gemacht.

Allen den genannten Herren hier meinen herzlichsten Dank auszusprechen, ist mir eine angenehme Pflicht.

Das in Betracht kommende Gebiet, welches in einem Umkreise von ca. 10 km von mir durchforscht ist, liegt etwa 42 m über dem Amsterdamer Pegel und 35 m höher als Bremen, unter dem 26°, 15,5—31,5' Längen- und 52°, 46—55,5' Breitengrade. Es gehört ausschliesslich der „hohen Geest“, einem hügeligen Diluvialboden an, welcher überwiegend aus sandigen, lehmigen, selten mergeligen Geschiebe führenden Ablagerungen besteht.

Nach gütiger Mitteilung des Herrn Kataster-Kontrollieurs Robrecht finden sich auf der betreffenden Fläche 45,5 % bebautes Land, Äcker, Gärten, Wiesen und Hofräume, 18 % Wald, vorwiegend Kiefernbestände, 36,5 % unbebautes Land, Heiden, Moore, Wege

und Gewässer. Von den letztern sind nur einige kleine Bäche, welche das Gebiet durchschneiden, resp. an den Grenzen berühren; sowie eine Anzahl zerstreuter kleiner Heidetümpel, welche den volkstümlichen Namen „Slad“ tragen, vorhanden. Kleine Quellen treten häufig an den Abhängen der etwa 5—15 m tief eingeschnittenen Erosionsthäler auf.

Dem nachstehenden Verzeichnis habe ich Buchenau's treffliche Flora von Bremen zu Grunde gelegt, und der Übersicht halber auch die Familien eingeschaltet, von denen keine Gattungen hier vertreten sind. In wie weit dasselbe auf Vollständigkeit Anspruch machen kann, muss die Zukunft lehren; es ist immerhin möglich, dass die eine oder andere Art von mir übersehen ist, oder an einem Standorte vorkommt, der mir bislang nicht bekannt geworden ist.

Soweit mir plattdeutsche, volkstümliche Namen aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt wurden, fügte ich dieselben den wissenschaftlichen Namen bei.

Obgleich die meisten meiner Beobachtungen bereits Aufnahme in der Flora von Bremen fanden, so giebt dieselbe doch aus leicht fasslichen Gründen keine genaue Übersicht über eine reine Marsch- oder Geestflora. Der Zweck des nachstehenden Verzeichnisses besteht deshalb auch darin, ein klares Bild der letzteren zu geben.

Möge mir dieses, wenn auch nur annähernd gelungen sein.

Bassum, im Februar 1889.

I. Phanerogamae.

I. Ranunculaceae Juss.

1. *Thalictrum flavum* L. Vereinzelt bei Eschenhausen und Pannstedt, häufiger im Stukenbruche.
2. *Anemone nemorosa* L. (Gichtblome). Sehr häufig.
 Var. purpurea Gray. Vereinzelt mit voriger.
 Myosurus minimus L. Früher am Abhange des Knese'schen Gartens in Bassum, seit 1880 verschwunden.
3. *Ranunculus Flammula* L. Sehr verbreitet.
 Var. radicans Nolte. Zerstreut, z. B. am Hallbache, auf der Westernheide u. s.
4. *R. Lingua* L. Selten. Im Fange hinter der Abtei, Torfstich bei Nordwohlde.
5. *R. Ficaria* L. Sehr verbreitet.

Anmerkung. Die nur verwildert vorkommenden Arten sind durch ein vorgesetztes † kenntlich gemacht, die unbeständigen, meistens nur gelegentlich eingeschleppt vorkommenden Spezies sind ohne Nummer und in Petitschrift aufgeführt.

6. *R. auricomus* L. (Hahnenfoot, nebst der folgenden Art).
Häufig.
7. *R. acer* L. Sehr häufig.
8. *R. repens* L. (Willemark). Gemein.
R. bulbosus L. Nur einige Male eingeschleppt.
9. *R. sceleratus* L. Zerstreut.
10. *Batrachium hederaceum* E. Meyer. Sehr zerstreut:
Bassumer Bruch, Jetenbruch bei Gross-Henstedt und
bei Wedehorn.
11. *B. aquatile* E. Meyer. Sehr verbreitet. Vorherrschend
die var. *heterophyllum* Weber.
12. *B. hololeucum* Fr. Schultz. In Heidetümpeln (Juni
1878 von mir bei Rollinghausen entdeckt). Später bei
Albringhausen, Döhren, Stühren und Gross-Ringmar
gefunden.
13. *Caltha palustris* L. (Botterblome). Sehr verbreitet.
Aquilegia vulgaris L. tritt selten als Gartenflüchtling auf.

II. Nymphaeaceae DC.

14. *Nymphaea alba* L. Nur im Fange bei der Abtei.
15. *Nuphar luteum* Sm. (Watertolten). Verbreitet.

III. Papaveraceae DC.

- Papaver Argemone* L. findet sich sehr selten eingeschleppt.
P. Rhoeas L. desgl., nur einmal 2 Exemplare auf einem Kleefelde bei
Nienstedt.
P. somniferum L. wird, obwohl selten, angebaut.
16. *Chelidonium majus* L. Zerstreut.

IV. Fumariaceae DC.

17. *Corydalis claviculata* DC. Zerstreut, aber sehr gesellig.
18. *Fumaria officinalis* L. (Leefkrut). Verbreitet.

V. Cruciferae DC.

19. *Nasturtium amphibium* R. Br. Sehr zerstreut.
20. *N. silvestre* R. Br. Sehr häufig.
21. *N. palustre* DC. Sehr häufig.
22. *Cardamine pratensis* L. (Speckblome). Gemein.
Var. *Hayneana* Welwitsch (als Art). In
Wiesengräben bei Gross-Henstedt.
23. *C. amara* L. (hier fälschlich „Brunnenkresse“ genannt). Ver-
breitet.
24. *Barbarea vulgaris* R. Br. Nur auf Wiesen bei Gross-
Henstedt, bisweilen auf Kleeäckern eingeschleppt.
Berteroa incana DC. Am Bahndamm, auf Äckern, bei der Wind-
mühle in Eschenhausen und sonst eingeschleppt.
Alyssum calycinum L. Früher auf Kleeäckern bei Sudwalde und
Freidorf eingeschleppt.
Cochlearia Armoracia L. Bisweilen verwildert, z. B. am Mühlen-
teiche.
25. *Draba verna* L. (Hungerknoppen). Überall gemein.
Vorherrschend die Varr. *majuscula* Jord. und
stenocarpa Jord.

- Thlaspi arvense* L. Selten eingeschleppt, meist nur in kümmerlichen Exemplaren auftretend.
26. *Teesdalea nudicaulis* R. Br. Auf Sandboden sehr gemein.
27. *Erysimum Alliaria* L. Bislang nur in Abbenhausen bei Twistingen.
E. cheiranthoides L. Am Eisenbahndamme und sehr selten auf Äckern eingeschleppt.
E. orientale L. Früher einige Exemplare bei der Windmühle in Eschenhausen.
28. *Sisymbrium officinale* Scop. Gemein.
29. *S. Sophia* L. Häufig.
S. Sinapistrum Crantz. Bei der Windmühle in Eschenhausen 1 Exemplar eingeschleppt (1880).
S. Loeselii L. Seit 1880 bei der Windmühle in Eschenhausen ziemlich zahlreich eingeschleppt und bis jetzt dort beobachtet.
30. *Stenophragma Thalianum* Cel. Auf Sandboden zerstreut.
31. *Camelina sativa* Fr. (Hahnenkassen). Zerstreut, namentlich unter Lein und Serradella, seltener auf Schutt.
32. *C. foetida* Fr. Wie vorige, doch seltener, in einzelnen Jahren auf Leinäckern bei Eschenhausen häufig beobachtet.
Lepidium campestre R. Br. 1877 in mehreren Exemplaren auf einem Kleefelde bei Nienstedt eingeschleppt.
L. sativum L. Bisweilen verwildert.
L. ruderale L. Am Bahnhof mit Seeschlick eingeschleppt.
33. *Capsella bursa pastoris* Mch. (Sülwern Läpelkrut). Gemein. Vorwiegend die var. *sinuata* Schlchtnd., seltener die var. *integrifolia* Schlchtnd.
Neslea panniculata Desv. Äusserst selten eingeschleppt.
- † 34. *Brassica Rapa* L. Gebaut und verwildert.
- † 35. *B. Napus* L. Gebaut und verwildert.
B. oleracea L. Häufig angebaut.
36. *Sinapis arvensis* L. Bislang nur stellenweise in der Feldmark Eschenhausen beobachtet.
- † 37. *S. alba* L. Auf Gartenland gebaut und bisweilen verwildert.
38. *Raphanus Raphanistrum* L. (Körk, Kök, „dee Türken“). Häufigstes und lästigstes Unkraut. Die Formen: Blkr. weiss mit violetten Adern nicht selten; Blkr. ganz weiss, selten bei Hassel, Dimhausen und Nienstedt.

VI. *Violaceae* DC.

39. *Viola palustris* L. Verbreitet.
V. odorata L. Im Gebiete nur verwildert.
40. *V. canina* L. Sehr häufig.
41. *V. silyatica* Fr. Sehr häufig.
 Var. *Riviniana* Rchb. Friedeholz bei Kl. Ringmar.
42. *V. tricolor* L. Sehr häufig.
 Var. *vulgaris* Koch. Auf Leimboden, nicht so häufig als folgende.
 Var. *arvensis* Murr. Auf Sandboden.

VII. *Resedaceae* DC.

43. *Reseda luteola* L. Nur auf dem alten Kirchhofe.
R. lutea L. Am Bahnhofe eingeschleppt.

VIII. Droseraceae DC.

44. *Drosera rotundifolia* L. Sehr häufig.
45. *D. intermedia* Hayne. Sehr häufig.

IX. Polygalaceae Juss.

46. *Polygala vulgaris* L. Häufig, vorwiegend die var. *oxyptera* Rchb.
47. *P. serpyllacea* Weihe. Zerstreut.

X. Silenaceae DC.

Silene inflata Smith, Eingeschleppt am Bahndamme, selten auf Äckern.

Agrostemma Githago L. Bisweilen unter Lein, Lupinen und Serradella eingeschleppt.

48. *Coronaria flos cuculi* M. Br. (Fleeschblome). Sehr häufig.
49. *Melandryum album* Garcke. Häufig.
50. *M. rubrum* Garcke. Bislang nur in Gross-Henstedt.

XI. Alsinaceae DC.

51. *Sagina procumbens* L. Häufig.
52. *S. nodosa* Fenzl. Zerstreut.
var. *pubescens* Koch. Mit der Hauptart.
53. *Spergula arvensis* L. (Jark, Jerk). Auf Sandboden gemein.
Nebst der var. *maxima* Weihe häufig gebaut.
54. *S. Morisonii* Boreau. Selten: Am Wehberge, bei Katenkamp und Nordwohlde.
55. *Spergularia rubra* Presl. Häufig.
56. *Cerastium glomeratum* Thuill. Sehr zerstreut.
57. *C. semidecandrum* L. Sehr häufig.
58. *C. triviale* Link. Gemein.
59. *C. arvense* L. Zerstreut.
60. *Malachium aquaticum* Fr. Zerstreut.
Arenaria serpyllifolia L. Eingeschleppt am Bahndamme.
61. *Moehringia trinervia* Clairv. Verbreitet.
62. *Stellaria media* Cyrillo (Höhnerdarm, Höhnerswarm).
Sehr häufig.
63. *S. Holostea* L. Verbreitet.
64. *S. glauca* With. Verbreitet.
65. *S. graminea* L. Häufig.
66. *S. uliginosa* Murr. Häufig.

XII. Elatinaceae Camb.

Fehlen im Gebiete.

XIII. Linaceae DC.

67. *Linum catharticum* L. Verbreitet.
L. usitatissimum L. (Pfl.: „Flass“, Fr.: „Knütten“, Sam.: „Lien“).
Angebaut.
68. *Radiola multiflora* Aschers. Verbreitet.

XIV. Malvaceae R. Br.

Malva Alcea L. Früher in einigen Exemplaren auf der Wiese bei der Abtei eingeschleppt.

69. *M. silvestris* L. Sehr zerstreut.

70. *M. neglecta* Wallr. (Nebst der vorigen „Kattenkäse“.) Häufig.

Hibiscus Trionum L. Bisweilen als Gartenflüchtling.

XV. Hypericaceae DC.

71. *Hypericum perforatum* L. (Johannsblumen). Sehr häufig.

72. *H. quadrangulum* L. Zerstreut.

73. *H. tetrapterum* Fries. Verbreitet.

74. *H. humifusum* L. Verbreitet.

v. *Liottardi* Vill. Äcker bei Nienstedt.

75. *H. pulchrum* L. Zerstreut.

XVI. Sapindaceae Grisebach.

† 76. *Acer Pseudoplatanus* L. Angepflanzt und verwildert.

XVII. Geraniaceae DC.

77. *Geranium pusillum* L. Häufig.

G. dissectum L. Selten auf Kleeäckern eingeschleppt.

78. *G. molle* L. Häufig.

79. *G. Robertianum* L. Häufig.

80. *Erodium cicutarium* L'Hér. Auf Sandboden sehr häufig.
var. *pimpinellifolium* Willd. mit der Hauptart.

XVIII. Balsaminaceae A. Richard.

81. *Impatiens Noli tangere* L. Zerstreut.

Eine nicht ästige, 20—30 cm hohe Form mit nur kleistogamischen Blüten bei Rollinghausen und Bünthe.

XIX. Oxalideae DC.

82. *Oxalis Acetosella* L. (Hasenklewer.) Verbreitet.

83. *O. stricta* L. Häufig als Gartenunkraut.

O. corniculata L. Selten mit Blumensamen eingeschleppt.

XX. Celastraceae R. Br.

84. *Evonymus europaea* L. (Spillbom). Wild in Gehölzen bei Gross-Henstedt, Holzhausen und sonst. Nicht selten in Hecken angepflanzt.

XXI. Rhamnaceae R. Br.

85. *Rhamnus cathartica* L. Nur einige Sträucher auf den Freudenberger Wiesen. Vielleicht früher angepflanzt?

86. *Frangula Alnus* Mill. (Spreken). Sehr häufig.

XXII. Papilionaceae DC.

87. *Ulex europaeus* L. Nur ein grosses Exemplar im Oberwalde oberhalb Hallstedt.
88. *Sarothamnus scoparius* Koch. (Braam). Überall verbreitet, oft grosse Strecken überziehend.
89. *Genista pilosa* L. Sehr häufig.
90. *G. tinctoria* L. Selten: Bei Eschenhausen, Nienhaus und Nienstedt.
91. *G. anglica* L. (Stäkheide, Heidstäkers). Sehr häufig.
92. *G. germanica* L. Sehr zerstreut.
Lupinus luteus L. wird sehr häufig angebaut und verwildert nicht selten; vereinzelt unter dieser findet sich *L. angustifolius* L., welche für sich nur sehr selten angebaut wird.
Medicago lupulina L. nebst der var. *Wildenowii* Boenninghsn. finden sich nur am Bahndamme eingeschleppt.
Medicago falcata L. und *M. sativa* L. wurden nur versuchsweise und sehr selten angebaut.
Melilotus macrorrhizus Pers. und *M. albus* Desr. Nur am Bahndamme mit Weserkies eingeschleppt.
93. *Trifolium pratense* L. (Rooden Klewer). Überall verbreitet, auch häufig gebaut.
94. *T. arvense* L. Sehr zerstreut.
95. *T. medium* L. Zerstreut auf Lehmboden bei Eschenhausen, Osterbinde, Gross-Ringmar u. s.
96. *T. repens* L. (Steenklewer, Brinkklewer, Witten Klewer). Überall sehr häufig.
97. *T. hybridum* L. (Schwedschen Klewer). Verbreitet, doch nicht so häufig als die vorstehenden Arten, auch mehrfach gebaut.
T. agrarium L. Früher in einigen Exemplaren auf einer Wiesenanlage bei Nienstedt eingeschleppt, auch bei Gross-Ringmar seit etwa 6 Jahren beobachtet.
98. *T. procumbens* L. Häufig.
99. *T. minus* Relhan. Überall verbreitet.
100. *Lotus corniculatus* L. (Rehklewer, auch die folgende, sowie die gelbblütigen Kleearten). Häufig.
101. *L. uliginosus* Schk. Fast ebenso häufig als vorige Art.
102. *Ornithopus perpusillus* L. Auf Sandboden sehr häufig. *O. sativus* Brot. (Sedella). In einzelnen Gemarkungen sehr häufig angebaut und vielfach verwildert.
103. *Vicia hirsuta* Koch. Zerstreut.
V. tetrasperma Schreb. Mit *Trifolium agrarium* L. früher auf einer Wiesenanlage bei Nienstedt.
104. *V. Cracca* L. Häufig.
V. villosa Roth. Neuerdings einige Male versuchsweise angebaut.
105. *V. sepium* L. Häufig.
106. *V. angustifolia* All. Verbreitet, doch etwas seltener als die beiden vorhergehenden Arten.
 Var. *amphicarpa* Aschers. Sehr schön ausgeprägt an der Landstrasse nach Apelstedt zu.

† 107. *V. sativa* L. Gebaut und oft unter dem Getreide verwildert.

V. Faba L. Nicht selten angebaut.

108. *Lathyrus pratensis* L. Zerstreut.

109. *L. montanus* Bernhardi. Selten: Nur an beschränkten Stellen bei Nienstedt und Holzhausen.

XXIII. Amygdalaceae Juss.

110. *Prunus Padus* L. (Willen Weichsel) Häufig.

111. *P. spinosa* L. (Swartdoorn, Slehbärn). Überall verbreitet.
P. insititia L. (Spelgen, Krethen). Wird angepflanzt und verwildert bisweilen.

P. domestica L. (Zwetsken.) Angepflanzt.

P. avium L. Im verwilderten Zustande d. Fr. „Wesselbärn“, kultiviert „Kassbärn“ genannt.

P. Cerasus L. Kultiviert.

XXIV. Rosaceae Juss.

112. *Filipendula ulmaria* Maximowicz. Verbreitet, oft grosse Strecken überziehend.

Spiraea salicifolia L. Findet sich, obwohl selten verwildert.

113. *Geum urbanum* L. Verbreitet.

114. *G. rivale* L. Nur an einer beschränkten Stelle im Friedeholze bei Holzhausen.

115. *Potentilla anserina* L. Häufig.

116. *P. silvestris* Necker. (Heidecker). Überall sehr häufig.

117. *P. reptans* L. Zerstreut.

118. *P. argentea* L. Nur auf Sandboden in Loge und Freudenberg.

119. *Comarum palustre* L. Häufig.

120. *Fragaria vesca* L. Häufig.

121. *Alchemilla arvensis* Scop. Verbreitet.

122. *A. vulgaris* L. Nur auf einer Wiese in Eschenhausen und auf den Delmewiesen bei Köbbinghausen.

123. *Rubus saxatilis* L. Nur im Friedeholze und angrenzenden Waldparzellen zwischen Klein-Ringmar und Holzhausen.

124. *R. Idaeus* L. (Hiembärn). Verbreitet.

var. *obtusifolius* Willd. Selten bei Köbbinghausen, zahlreich bei Rollinghausen.

125. *R. suberectus* Anders. (Brummelbärn, alle schwarzfrüchtigen Arten). Verbreitet.

126. *R. sulcatus* Vest. Nur vereinzelt im Lindschlage bei Eschenhausen und im Jetenbruch bei Gross-Henstedt.
f. *flor. roseis!* Im Lindschlage.

127. *R. plicatus* W. et N. Verbreitet.

127a. *R. nitidus* W. et N. Zerstreut, schön ausgeprägt im Bauernbruch bei Eschenhausen.

f. *flor. albis!* Friedeholz und Siekholz.

128. *R. affinis* W. et N. Verbreitet.

129. *R. vulgaris* W. et N. Zerstreut.

130. *R. pubescens* Weihe. Lindschlag bei Eschenhausen, Ziegelei bei Schorlingborstel, Friedeholz bei Holzhausen.

131. *R. carpinifolius* W. et N. Verbreitet, namentlich bei Eschenhausen und Osterbinde.
132. *R. villicaulis* Köhler. Nur an einer Stelle im Lindschlage bei Eschenhausen.
133. *R. rhombifolius* Weihe. Nur im nördlichen Gebiets-teile bei Hassel, Gross-Henstedt, Diek und Möhlenhof.
134. *R. gratus* Focke. Überall verbreitet.
135. *R. leucandrus* Focke. Ebenso häufig wie vorige Art.
136. *R. macrophyllus* W. et N. Nur einige Sträucher im Jetenbruch bei Gross-Henstedt.
137. *R. silvaticus* W. et N. Zerstreut.
138. *R. pyramidalis* Kaltenbach. Sehr zerstreut.
139. *R. danicus* Focke. Nur im Jetenbruch bei Gross-Henstedt.
140. *R. chlorothyrsos* Focke. Sehr zerstreut.
141. *R. Arrhenii* Lge. Im östlichen Gebietsteil bei Eschenhausen, Osterbinde, Neubruchhausen verbreitet, sonst selten.
142. *R. Sprengelii* Weihe. Verbreitet.
143. *R. pallidus* W. et N. Nur einige Sträucher im Jetenbruch bei Gross-Henstedt.
144. *R. Schleicheri* Weihe. Im Siekholz bei Gross-Hollwedel und bei Osterbinde.
145. *R. dumetorum* W. et N. Sehr häufig.
- 145 a. *R. nemorosus* Hayne. In Gehölzen häufig.
146. *R. caesius* L. Zerstreut.
R. caesius \times *Idaeus*. Im „Ströhen“ bei Holzhausen.
147. *Rosa canina* L. Verbreitet.
148. *R. rubiginosa* L. In Hecken, ob wirklich wild?
 Anmerkung. Die Rosen hiesiger Gegend bedürfen noch einer eingehenderen Beobachtung und Untersuchung. Hoffentlich ist es mir nach einigen Jahren vergönnt, genaue Mitteilungen darüber machen zu können.

XXV. Pomaceae Lindl.

149. *Crataegus Oxyacantha* L. (Knickdoorn). Verbreitet, häufig zu Hecken angepflanzt.
150. *C. monogyna* Jacquin. Mit voriger Art, doch viel seltener.
C. Oxyacantha \times *monogyna* Lasch. Schön ausgeprägt im Fange bei der Abtei und am Amtsdamm.
151. *Sorbus aucuparia* L. (Quetschen). Verbreitet; streckenweise an Chausseen angepflanzt.
152. *Pirus Malus* L. Im Stukenbruch, dann bei Gross-Henstedt und Eschenhausen wirklich wild; ausserdem nicht selten verwildert.
P. communis L. Bisweilen verwildert.
Amelanchier vulgaris Mueh. Bisweilen angepflanzt und verwildert.
Cydonia vulgaris Pers. Angepflanzt, bisweilen in Hecken verwildert.

XXVI. Onagraceae Juss.

153. *Epilobium angustifolium* L. Verbreitet.

154. *E. hirsutum* L. Nur zwischen dem Friedeholze und Holzhausen.
155. *E. parviflorum* Retz. Zerstreut.
156. *E. montanum* L. Überall verbreitet.
157. *E. roseum* Retz. Zerstreut.
158. *E. obscurum* Schreb. Verbreitet.
159. *E. palustre* L. Weit verbreitet.
E. obscurum × *palustre*. Früher einige Exemplare im Petermoor.
† 160. *Oenothera biennis* L. Bald hier, bald dort auftretend und sich immer mehr einbürgernd.
161. *Circaea lutetiana* L. Sehr zerstreut: Friedeholz, Siekholz, Stukenbruch.
162. *C. intermedia* Ehrh. Sehr zerstreut: Klövenhausen, Lindschlag und Bauernbruch bei Eschenhausen.
163. *C. alpina* L. Zerstreut; die verbreitetste Art in hiesiger Flora.

XXVII. Halorrhagidaceae R. Br.

164. *Myriophyllum verticillatum* L. Zerstreut.
165. *M. alterniflorum* DC. Im Hallbache und Karrenbruch massenhaft.

XXVIII. Hippuridaceae Lk. fehlen im Gebiete.

XXIX. Callitrichaceae Lk.

166. *Callitriche vernalis* Kütz. Sehr häufig.
167. *C. stagnalis* Scop. Verbreitet, doch nicht so häufig als die vorige.

XXX. Ceratophyllaceae Gray fehlen im Gebiete.

XXXI. Lythraceae Juss.

168. *Lythrum Salicaria* L. (Kattenswanz). Häufig.
169. *Peplis Portula* L. Sehr häufig.

XXXII. Portulacaceae Juss.

170. *Montia minor* Gmel. Äcker unter dem Wehberge und bei Wichenhäusen.
171. *M. rivularis* Gmel. Zerstreut, viel häufiger als vorige Art; oft grosse Strecken bedeckend.

XXXIII. Paronychiaceae St. Hilaire.

172. *Corrigiola litoralis* L. Zerstreut und intermittierend.
173. *Illecebrum verticillatum* L. Sehr häufig.
Herniaria glabra L. Am Bahndamm eingeschleppt.

XXXIV. Scleranthaceae Link.

174. *Scleranthus annuus* L. (Bocksbart). Sehr häufig.
Anmerkung. *S. perennis* L. wurde bislang im Gebiete nicht beobachtet.

XXXV. Crassulaceae DC.

175. *Sedum maximum* Suter? (Donnerluk). Verbreitet.
Anmerkung. In allen mir vorliegenden floristischen Werken finde ich die Kronblätter als grünlich-gelb angegeben, während ich hier nur rotblühende Pflanzen sah.
- S. purpureum* Lk. (*S. purpurascens* Koch) wird bisweilen auf Kirchhöfen und in Gärten angepflanzt und ist auf den ersten Blick von voriger zu unterscheiden.
- S. acre* L. Mit Weserkies am Bahndamm eingeschleppt.
- S. boloniense* Lois-Desl. Früher in einigen Exemplaren bei Döhren, wahrscheinlich eingeschleppt.
- Sempervivum tectorum* L. (Husluk). Bisweilen auf Dächern angepflanzt.

XXXVI. Ribesiaceae Endl.

176. *Ribes nigrum* L. (Bucksbärn, Gichtbärn). Zerstreut, sehr häufig im Wedehorner Holze.
177. *R. rubrum* L. (Johannsbärn). Hin und wieder wild, z. B. im Ellernbruche bei der Abtei, am Klosterbache und sonst, nicht selten in Hecken verwildert.
- R. Grossularia* L. (Stickbärn). In Hecken, bisweilen auch sonst verwildert.

XXXVII. Saxifragaceae Vent.

178. *Chrysosplenium alternifolium* L. Verbreitet.
179. *C. oppositifolium* L. Zerstreut, aber sehr gesellig.

XXXVIII. Parnassiaceae Drude.

180. *Parnassia palustris* L. Häufig.

XXXIX. Umbelliferae Bartl.

181. *Hydrocotyle vulgaris* L. Verbreitet.
182. *Sanicula europaea* L. Zerstreut.
183. *Cicuta virosa* L. Verbreitet.
var. *tenuifolia* Frölich. Im Moore zwischen Göddern und Stöttinghausen.
Petroselinum sativum Hoffm. und *Apium graveolens* L. werden häufig als Küchenkräuter gebaut und finden sich auf Schutt bisweilen verwildert.
184. *Helosciadium inundatum* Koch. Zerstreut, meist mit *Myriophyllum alterniflorum* DC. und *Scirpus fluitans* L.
185. *Sium latifolium* L. Im Fange bei der Abtei und am Mühlenteich bei Abbenhausen unweit Twistringen.
186. *Berula angustifolia* Koch. Verbreitet.
187. *Aegopodium Podagraria* L. (Geesseln). Sehr häufig.
188. *Carum Carvi* L. Sehr zerstreut, z. B. Wiesen bei Helldiek und Wichhausen.
189. *Pimpinella Saxifraga* L. Verbreitet.
190. *Oenanthe fistulosa* L. Verbreitet.
191. *O. aquatica* Lmck. Zerstreut.

192. *Aethusa Cynapium* L. Sehr häufig.
Levisticum officinale Koch. Nicht selten in Gärten gebaut und als Arzneimittel angewandt.
193. *Angelica silvestris* L. Verbreitet.
Imperatoria Ostruthium L. In Dorfgärten nicht selten gebaut; spielt in der Bienenwirtschaft eine Rolle.
194. *Thysselinum palustre* Hoffm. Häufig.
Anethum graveolens L. In Gärten gezogen und bisweilen verwildert.
195. *Heracleum Sphondylium* L. Häufig.
196. *Daucus Carota* L. (Wutteln). Zerstreut, nicht selten in Folge Anbauens verwildert.
197. *Torilis Anthriscus* Gmel. Ziemlich verbreitet.
198. *Chaerophyllum temulum* L. Häufig.
199. *Anthriscus silvestris* Hoffm. Verbreitet.
A. Cerefolium Hoffm. Bisweilen gebaut und verwildert.
200. *Conium maculatum* L. Nur in Loge und Eschenhausen beobachtet.

XL. Araliaceae Juss.

201. *Hedera Helix* L. Verbreitet, aber sehr selten im wilden Zustande blühend; früher an alten Eichen in Vosshöhlen.

XLI. Cornaceae DC.

202. *Cornus sanguinea* L. Zerstreut, wohl meist verwildert.

XLII. Caprifoliaceae Juss.

203. *Adoxa Moschatellina* L. Zerstreut.
204. *Sambucus nigra* L. (Allhorn, Ellhorn). Verbreitet.
S. Ebulus L. Seit Menschengedenken in einer Hecke bei Hallstedt.
205. *Viburnum Opulus* L. Verbreitet.
206. *Lonicera Periclymenum* L. (Willen Wähoppen). Verbreitet.

XLIII. Rubiaceae Juss.

207. *Galium Aparine* L. Häufig.
208. *G. palustre* L. Sehr häufig.
209. *G. uliginosum* L. Häufig.
210. *G. verum* L. Nur auf dem alten Kirchhofe, ob mit Gräsern eingeschleppt?
211. *G. Mollugo* L. Sehr häufig.
212. *G. silvaticum* L. Nur in einem kleinen Gehölz zwischen Colloge und Eschenhausen.
213. *G. saxatile* L. Verbreitet.
Sherardia arvensis L. Bisweilen auf Kleeäckern eingeschleppt.
214. *Asperula odorata* L. Im Stukenbruch, Friedeholz (spärlich), häufiger im Siekholze und der Dämse bei Köbbinghausen.

XLIV. Valerianaceae DC.

215. *Valeriana officinalis* L. (Ballerjân, Kattenkrut). Häufig.

216. *Valeriana dioica* L. Häufig.
Valerianella olitoria Pollich. Bisweilen in Gärten ausgesät
 und verwildert.

XLV. Dipsaceae DC.

217. *Knautia arvensis* Coult. Verbreitet.
 218. *Succisa pratensis* Mnh. Sehr häufig.
 f. flor. alb. Im Stukenbruch und bei Nienhaus.

XLVI. Compositae Adans.

219. *Eupatorium cannabinum* L. Verbreitet.
 220. *Tussilago Farfara* L. Zerstreut auf Lehm- und Thon-
 boden.
 221. *Petasites officinalis* Mnh. An der Hache bei Neu-
 bruchhausen, am Klosterbache bei Colloge und ver-
 einzelt bei Nienstedt. Bislang nur die Pflanze mit
 weiblichen Blüten und kleinen Köpfchen: *Tussilago*
hybrida L. beobachtet.
Aster salicifolius Scholler, *A. leucanthemus* Desf., *A.*
novi Belgii L. finden sich hin und wieder verwildert in Bauern-
 gärten und in der Nähe derselben.
 222. *Solidago Virga aurea* L. Häufig.
 223. *Bellis perennis* L. Verbreitet, doch weniger häufig als
 in der Marsch.
 224. *Erigeron acer* L. Nur bei Nienstedt und hinter Nord-
 wohlde.
 225. *E. canadensis* L. Häufig.
 226. *Pulicaria dysenterica* Gärt. Nur im „Ströhen“,
 einem kleinen Gehölz bei Holzhausen.
 227. *Artemisia Absinthium* L. (Wörmk). Auf Bauern-
 höfen und in der Nähe derselben zerstreut.
 228. *A. vulgaris* L. Zerstreut, nicht selten mit voriger Art.
A. Abrotanum L. und *A. Dracunculus* L. finden sich bis-
 weilen in Gärten angebaut.
 229. *Tanacetum vulgare* L. (Rainfären, Sewersäd, Peer-
 knöpe). Sehr häufig.
 230. *Cotula coronopifolia* L. Früher auf einem Bauplatze
 in Bassum, massenhaft auf dem Freudenberger Markt-
 platze, auf einem Hofe in Apelstedt.
 f. *erecta* m. Stengel sehr zart, aufrecht, ver-
 zweigt, Blütenköpfchen sehr klein.
 f. *pygmaea* m. Stengel robust, aufrecht, ein-
 fach, Blütenköpfchen gross. Beide Formen unter der
 typischen Art auf dem Freudenberger Marktplatze.
 231. *Achillea Millefolium* L. (Relek, Relegge, Rolegger).
 Sehr häufig.
 232. *A. Ptarmica* L. Sehr häufig.
 233. *Anthemis arvensis* L. (Hunnekamellen). Verbreitet.
 Anmerkung. *A. Cotula* L. sah ich bislang im Gebiete nicht.
A. tinctoria L. Früher unter dem Wehberge und bei der Wind-
 mühle in Eschenhausen eingeschleppt.

234. *Chrysanthemum segetum* L. (Böse Blome, Dreegrotensblome). Zerstreut, bald hier, bald dort auftretend; häufig in der Feldmark von Eschenhausen.
235. *C. Leucanthemum* L. Verbreitet.
236. *C. inodorum* L. Sehr zerstreut; bei Gross-Ringmar, früher im Bassumer Bruche; vielleicht nur eingeschleppt.
237. *Matricaria Chamomilla* L. (Kamellenblomen). Im ganzen Gebiete, doch zerstreut und nie als lästiges Unkraut auftretend. Wird in Gärten und an Acker-rändern oft zu arzneilichem Zwecke ausgesät, doch bleibt die Pflanze stets niedrig und kleinköpfig.
238. *Bidens tripartitus* L. (Kliewen). Sehr häufig.
var. *pumilus* Roth. Bisweilen unter der Hauptform.
239. *B. cernuus* L. (Kliewen). Sehr häufig.
var. *radiatus* DC. und var. *minimus* L. nicht selten mit der Hauptform.
- †240. *Galinsoga parviflora* Cav. Bislang in einem Garten in Bassum, sowie in Eschenhausen beobachtet.
241. *Arnica montana* L. Im südlichen Gebietsteile bei Stelle und Bokelskamp, auch im Stuckenbruch ziemlich häufig, sonst sehr zerstreut und nur vereinzelt hier und da.
242. *Senecio paluster* DC. Bei Gross-Henstedt, Henstedt, Nordwohlde, intermittierend.
243. *S. aquaticus* Huds. Verbreitet.
244. *S. vulgaris* L. Überall gemein.
245. *S. silvaticus* L. Häufig.
S. viscosus L. Eingeschleppt auf dem Bahndamme im Karrenbruch.
S. vernalis W. Kit. fand sich 1882 in grosser Menge auf Kleeäckern bei Sudwalde. Die Aussaat war nachweislich aus Schlesien bezogen. Im folgenden Jahre entdeckte ich gleichfalls auf Kleeäckern zwischen Neubruchhausen und Freidorf die var. *eradiatus* ohne die Hauptform. Die Aussaat stammte aus derselben Quelle.
Bei Sudwalde scheint die Pflanze auf meine Warnung hin völlig ausgerottet zu sein, wenigstens konnte ich im vorigen Jahre kein Exemplar mehr auffinden.
Die Varietät soll sich am bezeichneten Standorte immer mehr verlieren.
Helichrysum arenarium DC. Nur einmal in 2 Exemplaren bei Klenkenborstel eingeschleppt.
246. *Gnaphalium dioecum* L. (Kattenpötjen). Verbreitet.
247. *G. silvaticum* L. Häufig.
248. *G. uliginosum* L. Sehr häufig.
var. *nudum* Hoffm. Hinter der Bassumer Ziegelei an der Apelstedter Landstrasse.
G. margaritaceum L. Auf Kirchhöfen und in Bauerngärten oft angepflanzt und nicht selten verwildert.
249. *Filago minima* Fr. Sehr häufig.
250. *Lappa minor* DC. Zerstreut, namentlich auf Bauernhöfen.
Anmerkung. *Carduus*-Spec. fehlen im Gebiete.
Silybum Marianum Gärt. Bisweilen angepflanzt und verwildert.
251. *Carlina vulgaris* L. Nur in einer lichten Kieferschonung zwischen Wedehorn und Neuenkirchen.

252. *Cirsium arvense* Scop. (Diesseln nebst der folgenden).
Sehr häufig.
var. *setosum* M. B. (als Art). In Gross-Bramstedt.
253. *C. palustre* Scop. Sehr häufig.
254. *C. oleraceum* Scop. Früher häufig am Klosterbache bei Wichenhäusen, Gross - Henstedt, Klenkenborstel, seit Anlage der Rieselwiesen verschwunden. 1888 ein Exemplar im Friedeholze.
255. *C. lanceolatum* Scop. Zerstreut, namentlich auf Bauernhöfen.
256. *Centaurea Cyanus* L. (Trämssen, die Achänen „Pinsel“).
Sehr häufiges und lästiges Unkraut unter der Saat.
257. *C. Jacea* L. Häufig.
C. nigra L. Seit 1874 am Bahndamme hinter Nienhaus beobachtet, jetzt grosse Strecken dort bedeckend.
C. solstitialis L. fand sich früher in einem Exemplare auf einem Luzernefelde bei Osterbinde.
258. *Lampsana communis* L. Häufig.
259. *Arnoseris pusilla* Gärt. Auf Sandboden sehr häufig.
Cichorium Intybus L. Hin und wieder angebaut und bisweilen verwildert.
260. *Hypochoeris glabra* L. Auf Sandboden verbreitet.
261. *H. radicata* L. Häufig.
262. *Thrinicia hirta* Rth. Verbreitet.
263. *Leontodon autumnalis* L. Sehr häufig.
264. *Scorzonera humilis* L. Vereinzelt auf der Heide zwischen dem Hallbache und Friedeholze, bislang nur die var. *angustifolia* Gmel. beobachtet.
Tragopogon pratensis L. Spärlich in einem Graben an der Bremer Chaussee und am Bahndamme im Bassumer Bruche eingeschleppt.
265. *Taraxacum officinale* Web. (Hunneblome). Überall sehr gemein.
var. *palustre* DC. (als Art). Auf Moorboden zerstreut: Bruch bei Gross-Ringmar, Osterbinde und sonst.
266. *Lactuca muralis* Less. Verbreitet in lichten Gehölzen.
267. *Sonchus oleraceus* L. (Sögediessel). Häufig.
268. *S. asper* All. (Sögediessel). Häufig.
269. *S. arvensis* L. Auf Lehmboden verbreitet.
270. *Crepis paludosa* Mnch. Sehr häufig.
C. biennis L. Vereinzelt auf Wiesen hinter der Abtei, sicher eingeschleppt.
271. *C. virens* Vill. Häufig.
C. tectorum L. Hin und wieder eingeschleppt.
C. setosa Hall. fil. Früher einige Exemplare auf einem Luzernefelde bei Osterbinde mit *Centaurea solstitialis* eingeschleppt.
272. *Hieracium Pilosella* L. (Hunnetungen). Sehr häufig.
273. *H. Auricula* L. Häufig.
274. *H. murorum* L. Häufig. Formen, welche *H. vulgatum* Fries. nahe stehen, nicht selten in Gehölzen, z. B. im Lindschlage bei Eschenhausen.

275. *H. umbellatum* L. Sehr häufig.
var. *abbreviatum* Htn. Auf Heiden verbreitet.
276. *H. rigidum* Htn. Zerstreut.
277. *H. boreale* Fr. Verbreitet.
- Anmerkung. Aus der Familie der Ambrosiaceae Lk. fand sich vor einigen Jahren mit amerikanischem Kleesamen eingeschleppt *Ambrosia artemisiaefolia* L. bei Albringhausen und Neubruchhausen. Die Pflanze reift hier keine Samen und verschwindet deshalb wieder.

XLVII. Lobeliaceae Juss.

278. *Lobelia Dortmanna* L. Nur an einem Heidetümpel zwischen Sudwalde und dem Forsthause, mit *Pilularia*, *Littorella* etc.

XLVIII. Campanulaceae Juss.

279. *Jasione montana* L. Sehr häufig.
280. *Phyteuma spicatum* L. Zerstreut in Gehölzen. Blüten stets dunkelblau. (*P. nigrum* Schmidt).
281. *Campanula rotundifolia* L. Verbreitet.
282. *C. rapunculoides* L. Nicht selten als lästiges Unkraut in Gärten.
283. *C. Trachelium* L. Zerstreut. Ziemlich verbreitet bei Osterbinde und Eschenhausen.
C. patula L. Vereinzelt auf dem alten Kirchhofe, sicher nur eingeschleppt.

XLIX. Vacciniaceae DC.

284. *Vaccinium Oxycoccos* L. (Krammbärn, Grammbärn). Auf Hochmooren häufig.
285. *V. Myrtillus* L. (Bickbärn). Sehr häufig.
f. *fruct. alb.* Sehr selten unter der typischen Art: Bei Nienhaus, im Lindschlag und einem angrenzenden Gehölz bei Eschenhausen, Papenhuser Sunder bei Neubruchhausen. — Ausserhalb des Gebietes häufig in der „Lindloge“, einer Kieferschonung zwischen Dreber und Diepholz.
286. *V. uliginosum* L. (Kootecken). Nur vereinzelt in Laue's Busch bei Nienstedt und häufig in Helms' Busch bei Neuenkirchen.
287. *V. Vitis Idaea* L. (Kroonsbärn). Verbreitet, oft grosse Strecken bedeckend.

L. Ericaceae Klotzsch.

288. *Calluna vulgaris* L. (Heide, Bessenheide). Sehr gemein.
289. *Erica Tetralix* L. (Doppheide, Fastheide). Sehr häufig.
290. *Andromeda polifolia* L. Zerstreut, am häufigsten im Gebiete des Hallbaches.

LI. Hypopityaceae Klotzsch.

291. *Pirola secunda* L. Nur an zwei Stellen im Lindschlage bei Eschenhausen.
 292. *P. minor* L. In Gehölzen zerstreut.
 293. *P. rotundifolia* L. Sehr vereinzelt mit *P. secunda* L. Blüht hier im August und September!
 294. *Monotropa hirsuta* L. Zerstreut in humosen Wäldern.

LII. Aquifoliaceae DC.

295. *Ilex Aquifolium* L. (Hülse). Häufig.

LIII. Oleaceae Lindl.

296. *Fraxinus excelsior* L. (Eske). Verbreitet, doch nicht so häufig als in der Marsch.
Ligustrum vulgare L. Häufig zu Hecken und Lauben angepflanzt und bisweilen verwildert.
Syringa vulgaris L. und *Vinca minor* L. finden sich häufig, *Vinca major* L. selten in Anlagen angepflanzt.

LIV. Gentianaceae Juss.

297. *Menyanthes trifoliata* L. (Dreeblad, Bommerthee.) Häufig.
 298. *Cicendia filiformis* Del. Verbreitet, namentlich auf abgeplagtem Sandboden.
 299. *Erythraea Centaurium* L. Zerstreut.
 300. *E. pulchella* Fr. Bislang nur auf einem Heidwege zwischen Gross-Ringmar und Stelle in der Nähe des Bahndammes.
 301. *Gentiana Pneumonanthe* L. Häufig.
 var. *depressa* Boiss. Zerstreut unter der Hauptform.

LV. Convolvulaceae Vent.

302. *Convolvulus sepium* L. Verbreitet.
 303. *C. arvensis* L. Auf sandigen Äckern häufig.
 304. *Cuscuta europaea* L. (Sieren, nebst folgenden). Sehr zerstreut: Neubrichhausen, Osterbinde, Gross-Ringmar.
 305. *C. Epithymum* L. Häufig, namentlich auf Heide schmarotzend.
 var. *Trifolii* Babgt. In einzelnen Feldmarken, z. B. Eschenhausen und Nienstedt auf Kleefeldern sehr verderblich auftretend.
 306. *C. Epilinum* Whe. Auf Leinäckern bald hier bald dort auftretend.

Anmerkung. Die Pflanze wird hier nicht durch fremden, sondern durch hier gezogenen Leinsamen verbreitet; ich glaube sie deshalb bei ihrem jährlichen Auftreten nicht als eingeschleppt betrachten zu müssen.

LVI. Borraginaceae Juss.

Borrago officinalis L. Zum Küchengebrauche bisweilen kultiviert und ab und zu verwildert.

- Lappula Myosotis Mnch. Früher bei der Windmühle in Eschenhausen eingeschleppt.
307. Anchusa arvensis M. B. Bisher nur auf Gartenland in Loge beobachtet.
308. Symphytum officinale L. Verbreitet, aber meist vereinzelt auftretend. Im Gebiete nur blaublütig!
Echium vulgare L. Selten auf Kleeäckern eingeschleppt.
Lithospermum arvense L. Hin und wieder eingeschleppt.
309. Myosotis palustris Rth. Verbreitet, doch weniger häufig als die folgende Art.
310. M. caespitosa Schultz. Häufig.
311. M. intermedia Lk. Verbreitet.
312. M. versicolor Sm. Verbreitet.
313. M. stricta Lk. Zerstreut.

LVII. Solanaceae Juss.

- Solanum tuberosum L. (Tuffeln). Sehr häufig angebaut.
314. S. nigrum L. (Höhnerdôd). Sehr häufiges Unkraut auf Garten- und Gemüseland.
var. chlorocarpum A. Br. Zerstreut unter der typischen Form, bisweilen vorherrschend, so in Loge und Hassel.
315. S. Dulcamara L. (Soetholt). Häufig.
Lycium barbarum L. Bisweilen an Lauben gezogen und verwildert.
316. Hyoscyamus niger L. Früher auf dem alten Kirchhofe in Bassum, später auf dem Sudwalder Kirchhofe beobachtet. (Ob jetzt noch?)
Anmerkung. Die einjährige Pflanze (H. agrestis Kit.) findet sich in meinem und einigen Nachbargärten, sie ist infolge früherer Aussaat durch meinen Vorgänger aus der typischen Form entstanden.
317. Datura Stramonium L. Sehr zerstreut, bald hier, bald dort einmal auftauchend.
Nicandra physaloides Gärtln. Selten verwildert.

LVIII. Scrophulariaceae R. Br.

- Verbascum phlomoides L. Infolge früherer Aussaat in meinem und einigen Nachbargärten verwildert.
318. V. nigrum L. Zerstreut.
Anmerkung. V. phlomoides \times nigrum (V. adulterinum Koch) fand sich mehrere Jahre in einigen Exemplaren auftretend in meinem Garten.
319. Scrophularia nodosa L. Häufig.
Digitalis purpurea L. In Gärten gezogen und bisweilen verwildert.
Antirrhinum Orontium L. Nur auf einigen Blumenbeeten beobachtet, sicher eingeschleppt.
319. Linaria vulgaris Mill. Häufig.
L. Cymbalaria Mill. An Gartenmauern auf dem Freudenberge.
L. minor Desf. Selten und nur vorübergehend eingeschleppt.
L. striata DC. An einem Ackerrande bei Jardinghausen seit 1881, scheint sich dauernd zu halten.
321. Veronica Anagallis L. Nur in einem Graben bei Osterbinde.

322. *V. Beccabunga* L. Häufig.
 323. *V. scutellata* L. Verbreitet.
 324. *V. montana* L. Nur im Friedeholze bei Holzhausen.
 325. *V. chamaedrys* L. Häufig.
 326. *V. officinalis* L. Häufig.
 327. *V. serpyllifolia* L. Häufig.
 328. *V. arvensis* L. Häufig.
 V. triphyllus L. Früher am Abhange des Knese'schen Gartens in
 Bassum mit *Myosurus minimus* L.
 329. *V. agrestis* L. Häufig.
 330. *V. hederifolia* L. Sehr häufig.
 331. *Alectorolophus major* Rchb. (Doowkruid nebst der
 folgenden). Sehr häufig.
 332. *A. minor* W. et Grab. Häufig.
 333. *Melampyrum pratense* L. Sehr häufig.
 334. *Pedicularis silvatica* L. (Iserhart). Sehr häufig.
 335. *P. palustris* L. (Iserhart). Sehr häufig.
 336. *Euphrasia officinalis* L. Sehr häufig und äusserst
 veränderlich.
 337. *E. gracilis* Fr. Auf heidigem Boden häufig. Durch
 Mittelformen mit voriger Art verbunden.
 338. *E. Odontites* L. Auf Wiesen ziemlich verbreitet, fehlt
 auf Äckern.

LIX. Labiatae Juss.

339. *Lycopus europaeus* L. Häufig.
 340. *Mentha aquatica* L. Verbreitet.
 Mentha sativa L. (*M. aquatica* × *arvensis*).
 Bei Eschenhausen.
 341. *M. arvensis* L. Sehr häufig.
 342. *Thymus Serpyllum* L. (Tiemejân). Sehr häufig.
 var. *Chamaedrys* Fr. Namentlich auf Lehmboden.
 var. *angustifolius* Schreb. Auf Sandboden,
 viel häufiger als vorige Varietät.
 Thymus vulgaris L., *Origanum Majorana* L. und *Satureja hortensis* L. werden zum Küchengebrauche kultiviert.
 Salvia silvestris L. Früher in einem Exemplar bei der Windmühle in Eschenhausen eingeschleppt.
 343. *Nepeta Cataria* L. Nur in Freudenberg an einigen
 Stellen.
 344. *Glechoma hederacea* L. (Kruup dörn Tuun). Sehr
 häufig.
 345. *Galeopsis ochroleuca* Lmk. (Dannettel, auch die
 folgenden). Auf Sandboden sehr häufig.
 var. *purpurea* Wirtg. Selten unter der
 Hauptform. 1879 massenhaft auf einem Haferfelde bei
 Osterbinde.
 346. *G. Tetrahit* L. Sehr häufig.

var. *bifida* Boenng. Nicht selten, namentlich in lichten Gehölzen.

347. *G. speciosa* Mill. Zerstreut, in einzelnen Feldmarken bei Hassel, Gross-Henstedt und Nienhaus verbreitet.
348. *Leonurus Cardiaca* L. Nur auf einem Bauernhofe in Gross-Henstedt und in Henstedt.
349. *Stachys arvensis* L. Verbreitet.
350. *S. silvatica* L. Häufig.
351. *S. palustris* L. (Ballerbraak). Häufig.
Sideritis montana L. Ein Exemplar 1888 am Bahnhofe eingeschleppt.
352. *Ballota nigra* L. Häufig. Selten weissblütig.
353. *Galeobdolon luteum* Huds. Zerstreut.
354. *Lamium album* L. (Dowe Nettel, Stügtappen). Sehr häufig.
355. *L. purpureum* L. Sehr häufig.
356. *L. amplexicaule* L. Sehr häufig.
357. *Scutellaria galericulata* L. Häufig.
358. *S. minor* L. Auf anmoorigem und Moorboden von Albringhausen über Eschenhausen, Osterbinde bis ins Karrenbruch.
359. *Brunella vulgaris* L. Häufig. Bisweilen weissblütig.
360. *Ajuga reptans* L. Häufig. Nicht selten weiss- oder rotblütig.
361. *Teucrium Scorodonia* L. Häufig.

LX. Verbenaceae Juss.

362. *Verbena officinalis* L. Nur vereinzelt in der Umgebung des alten Kirchhofes in Bassum, sowie am Freudenberge. Ausserhalb des Gebietes auf dem alten Harpstedter Kirchhofe.

LXI. Lentibulariaceae Rich.

363. *Pinguicula vulgaris* L. Verbreitet.
364. *Utricularia vulgaris* L. Zerstreut.
365. *U. minor* L. Häufiger als vorige Art.

LXII. Primulaceae Vent.

366. *Trientalis europaea* L. Häufig.
367. *Lysimachia thysiflora* L. Zerstreut.
368. *L. vulgaris* L. Häufig.
369. *L. Nummularia* L. Häufig.
370. *L. nemorum* L. Verbreitet.
371. *Anagallis arvensis* L. Sehr zerstreut, hier und da einmal auftretend. Früher mehrfach am Klewerberge bei Eschenhausen, neuerdings vergeblich dort gesucht, vielleicht überhaupt nur eingeschleppt.
A. coerulea Schreb. Sehr selten vorübergehend eingeschleppt.
372. *Centunculus minimus* L. Zerstreut, hier und da auf abgeplagten Stellen.

373. *Primula elatior* Jacq. (Himmelsslätel, Osterblome).
Verbreitet.
374. *Hottonia palustris* L. Häufig.

LXIII. **Plumbaginaceae** Juss. fehlen im Gebiete.

LXIV. **Plantaginaceae** Juss.

375. *Littorella lacustris* L. (Ihlkruud). Verbreitet, in feuchten Heiden oft grosse Strecken überziehend.
376. *Plantago major* L. (Fiefadernblad). Gemein.
var. *nana* Trattinick (als Art). Nicht selten auf abgeplaggtten Stellen mit *Cicendia*, *Radiola*, *Centunculus* und *Juncus Tenagea*.
377. *P. lanceolata* L. Sehr häufig.

LXV. **Amarantaceae** Juss. fehlen im Gebiete.

LXVI. **Chenopodiaceae** Vent.

378. *Chenopodium polyspermum* L. Nur auf Gemüse- und Ackerland in der Umgebung der Abtei.
379. *C. bonus Henricus* L. Zerstreut.
380. *C. hybridum* L. Nur an einer Stelle auf dem alten Kirchhofe, selten und nicht alljährlich.
C. rubrum L. Nur vereinzelt eingeschleppt, z. B. am Bahndamm, aber nicht dauernd.
381. *C. album* L. (Mellen). Gemein. Sehr variabel, in drei Formen:
f. *spicatum* Koch.
f. *viride* L. (als Art).
f. *lanceolatum* Mühlenberg (als Art).
Beta vulgaris L. (Runkelröwe) wird verhältnismässig selten angebaut.
382. *Atriplex hastatum* L. Sehr häufig.
A. patulum L. Am Bahnhofe eingeschleppt.

LXVII. **Polygonaceae** Juss.

383. *Rumex Acetosa* L. (Süern, Süerken, auch die folgende Art). Sehr häufig.
384. *R. Acetosella* L. Gemein.
385. *R. Hydrolapathum* Huds. (Schörflaaken). Häufig.
386. *R. crispus* L. Häufig.
387. *R. obtusifolius* L. Zerstreut.
388. *R. nemorosus* G. F. W. Mey. Sehr zerstreut in lichten Gehölzen, z. B. im Friedeholze.
389. *R. conglomeratus* Murr. Weit häufiger als vorige Art.
390. *Polygonum amphibium* L. Zerstreut, in drei Formen:
f. *natans* Mnch.,
f. *coenosum* Koch.,
f. *terrestre* Leers.

392. *P. lapathifolium* L. (Smartkoorn, Rüerk; auch die folgende Art). Sehr häufig.
393. *P. Persicaria* L. Sehr häufig.
394. *P. Hydropiper* L. Häufig.
395. *P. minus* Huds. Verbreitet.
396. *P. aviculare* L. Gemein.
397. *P. Convolvulus* L. Häufig.
398. *P. dumetorum* L. Häufig.

Fagopyrum esculentum Mnch. und *F. tataricum* Gärtn. (Bookweeten, beide Arten) werden auf Sandboden und im Moore angebaut und finden sich nicht selten verwildert.

LXVIII. **Santalaceae R. Br.** fehlen im Gebiete.

LXIX. **Aristolochiaceae Juss.** desgleichen.

LXX. **Empetraceae Nutt.**

399. *Empetrum nigrum* L. (Kreienbärn, Heidbärn). Im nord-westlichen Gebiete von Holzhausen und Brammer nach Harpstedt und Dünsen zu häufig; sonst sehr selten und nur vereinzelt.

LXXI. **Euphorbiaceae Juss.**

Euphorbia Esula L. Am Bahndamm durch Weserkies eingeschleppt.

400. *E. helioscopia* L. (Willen Dönnerrük). Häufig.
401. *E. Peplus* L. (Willen Dönnerrük). Zerstreut.

LXXII. **Urticaceae Endl.**

402. *Urtica urens* L. (Hittnettel). Sehr häufig.
403. *U. dioeca* L. (Brennnettel). Sehr häufig.

LXXIII. **Cannabaceae Endl.**

404. *Humulus Lupulus* L. (Hoppen). Verbreitet.
Anmerkung. Aus der Familie der Ulmaceae Mirb. findet sich hier, wenngleich selten, *Ulmus campestris* L. angepflanzt.

LXXIV. **Cupuliferae Rich.**

405. *Fagus silvatica* L. (Böke). Häufig. Waldbestände bildend.
406. *Quercus pedunculata* Ehrh. (Eeke, Frucht: Eckern). Wohl noch häufiger als vorige in Wäldern.
407. *Q. sessiliflora* Sm. Nur ein Baum im „Papenhuser Sunder“ bei Neubruchhausen.
408. *Corylus Avellana* L. (Haasseln). Häufig.
409. *Carpinus Betulus* L. (Häböke, Wittböke). Zerstreut.

LXXV. **Betulaceae Rich.**

410. *Alnus glutinosa* Gärtn. (Ellern). Sehr häufig.
411. *Betula alba* L. (Barken). Sehr häufig; vielfach an Chausseen angepflanzt, namentlich die Form mit hängenden Ästen: *B. pendula* Roth.

412. *B. pubescens* Ehrh. Zerstreut. Mittelformen beider Arten finden sich nicht selten.

LXXVI. Myricaceae Rich.

413. *Myrica Gale* L. (Post). Nur im westlichen und nord-westlichen Gebietsteile auf den Moorflächen am Hallbache, im Tiefenbruch und sonst; hier aber herdenweise.

LXXVII. Salicaceae Rich.

413. *Salix pentandra* L. (Wären, Wieren, Wicheln; ♀ Blüten: Püskatten, auch die folgenden). Zerstreut.
 var. *macrostachya* Seringe. Selten; sehr schön ausgeprägt auf den Pannstedter Wiesen.
 var. *microstachya* Seringe. Die vorherrschende Form.

415. *S. fragilis* L. Häufig, in 2 Formen:
 var. *vulgaris* Koch,
 var. *decipiens* Hoffm.

Anmerkung: Im Fange bei der Abtei kommt eine kleine Anzahl hoher Sträucher vor, die sowohl männliche, weibliche und androgyne Kätzchen (auf einem Stamme!) tragen, auch keine Samen ausbilden; es dürften dieselben als *S. fragilis* × *triandra* Wimm. zu betrachten sein.

S. fragilis × *pentandra* Ritschl. (*S. cuspidata* Schultz.) Zerstreut, nur ♂ Sträucher oder Bäume.

416. *S. alba* L. Häufig.
 var. *vitellina* L. Seltener.
S. fragilis × *alba* Wimm. (*S. Russeliana* Koch). Mit voriger, hier und da.
S. fragilis × *alba* × *pentandra* (*S. hexandra* Ehrh. var. *glabra*). Nur einige ♂ Sträucher in den Freudenberger Wiesen. — Die schwache und sehr bald schwindende Behaarung der jungen Blätter, sowie die Brüchigkeit der Zweige lassen mit Sicherheit auf eine Mitwirkung von *S. fragilis* schliessen.

417. *S. amygdalina* L. Häufig.
 var. *discolor* Koch.
 var. *triandra* L. Letztere Form vorherrschend.

S. acutifolia Willd. Seit einigen Jahren in Ausschachtungen am Bahndamme im Karenbruche angepflanzt.

418. *S. viminalis* L. (Werser Wieren). Hier und da auf Wiesen und in Hecken. Ursprünglich von der Weser nach hier verpflanzt, worauf auch der volkstümliche Name deutet.

S. cinerea × *viminalis* Wimm. (*S. Smithiana* Willd. 2 T.) Verbreitet, weit häufiger als *S. viminalis*.

419. *S. Caprea* L. Verbreitet.

420. *S. cinerea* L. Gemein.

S. aurita × *cinerea* Wimm. Unter den Eltern in den Freudenberger Wiesen.

421. *S. aurita* L. Gemein.

422. *S. repens* L. Gemein.
 var. *leiocarpa* G. F. W. Mey.
 var. *fusca* Smith.
 var. *argentea* Smith.
 Der var. *rosmarinifolia* Koch nahekommende
 Formen finden sich hier und da.
S. aurita × *repens* Wimm. (*S. ambigua*
 Ehrh.). Sehr zerstreut zwischen den Stammeltern.
 Anmerkung. An der Landstrasse nach Apelstedt zu finden sich
 einige ♀ Sträucher, die ich als form. *cinerascens* bezeichnet habe;
 möglicherweise liegt hier *S. aurita* × *cinerea* × *repens* vor.
423. *Populus tremula* L. (Flitterbarke, Hesper). Häufig.
P. alba L. Bisweilen angepflanzt.
424. *P. nigra* L. Zerstreut.
P. italica Ludw. (Poppel). Früher häufig an Chausseen angepflanzt,
 jetzt nur noch in einigen Exemplaren vorhanden.
P. canadensis Mch. Bisweilen angepflanzt.

LXXVIII. *Hydrocharitaceae* DC.

- Anmerkung. *Stratiotes aloides* L. fehlt im Gebiete; kommt
 zunächst bei Reckum vor.
425. *Hydrocharis morsus ranae* L. Sehr häufig.
 Anmerkung. *Elodea canadensis* Casp. Ausserhalb des Gebietes
 im Syker Mühlenteiche.

LXXIX. *Alismaceae* Rich.

426. *Sagittaria sagittifolia* L. Zerstreut.
 427. *Alisma Plantago* L. Häufig.
 428. *Elisma natans* Buchenau. Zerstreut; häufig bei
 Nienstedt.
 var. *sparganiifolium* Fr. In tiefen Ge-
 wässern.
 var. *repens* Richb. An trocken gewordenen
 Stellen.

LXXX. *Butomaceae* Rich.

429. *Butomus umbellatus* L. Nur in einigen Gräben bei
 Freudenberg.

LXXXI. *Juncaginaceae* Rich.

430. *Triglochin palustris* L. Häufig.

LXXXII. *Potamaceae* Juss.

431. *Potamogeton crispus* L. Zerstreut.
 432. *P. obtusifolia* M. et K. Verbreitet.
 433. *P. pusilla* L. Nur in Gräben zwischen Hassel und Gross-
 Henstedt mit der var. *tenuissima* M. et K.
 434. *P. natans* L. (Aalkruud). Sehr häufig.
 Anmerkung. *P. fluitans* Rth. dürfte wohl nur als Form oder
 Varietät von *natans* anzusehen sein. In rasch fliessendem Wasser,
 z. B. im Klosterbache bei Gross-Henstedt.

435. *P. spathulata* Schrad. Nur in einer verlassenen Thon-
grube hinter der Bassumer Ziegelei.
436. *P. polygonifolia* Pourr. Häufig.
437. *P. rufescens* Schrad. Verbreitet.

LXXXIII. Lemnaceae Juss.

438. *Lemna trisulca* L. Sehr häufig.
439. *L. minor* L. (Poggenruttels, nebst den folgenden). Sehr
häufig.
440. *L. gibba* L. Zerstreut.
441. *L. polyrrhiza* L. Zerstreut und meist einzeln unter
L. minor.

LXXXIV. Araceae Juss.

442. *Calla palustris* L. (Peerohren). In Mooren zerstreut,
aber meist massenhaft. Früher häufig, jetzt nur noch
selten als Schweinefutter benutzt.
Kommt nicht selten mit 2—3 Hüllblättern vor.
443. *Acorus Calamus* L. (Kalmswutteln). Zerstreut, meist
an Mühlenteichen.

LXXXV. Typhaceae Juss.

444. *Typha latifolia* L. (Lampenputzer, nebst der folgenden
Art). Zerstreut.
445. *T. angustifolia* L. Meist mit voriger, jedoch erheblich
seltener.
446. *Sparganium ramosum* Huds. (Schelp). Sehr häufig.
447. *S. simplex* Huds. Wohl ebenso häufig als vorige Art
und oft mit ihr zusammen wachsend.
f. *angustifolium*. In allen Teilen, nament-
lich in den Blättern erheblich schwächer. Sehr schön
ausgeprägt im Karrenbruch mit *S. minimum* Fr.
var. *fluitans* A. Braun. Im Klosterbache,
selten zur Blüte gelangend.
448. *S. affine* Schnitzl. Bislang in Heidetümpeln bei Rolling-
hausen, Henstedt, Jardinghausen und Sudwalde. Wohl
weiter verbreitet.
449. *S. minimum* Fr. Nur in einem Graben im Karrenbruch
und hinter Schulenberg bei Schorlingborstel.

LXXXVI. Orchidaceae Juss.

450. *Orchis latifolia* L. Häufig.
451. *O. maculata* L. Häufig.
452. *Gymnadenia conopea* R. Br. Nur im Bauernbruch
zwischen Eschenhausen und Albringhausen und auf der
Hagedorn-Wiese bei Gross-Ringmar.
453. *Platanthera bifolia* Rchb. Verbreitet.
454. *Epipactis palustris* Crtz. Sehr zerstreut.

455. *E. latifolia* All. Nur spärlich in einem kleinen Gehölz hinter dem Lindschlage bei Albringhausen.
 456. *Listera ovata* R. Br. Zerstreut.
 457. *Malaxis paludosa* Sw. Im westlichen und nordwestlichen Gebietsteile, namentlich auf den Hochmoorflächen am Hallbache ziemlich verbreitet. Früher vereinzelt bei Neubruchhausen und Pannstedt.

LXXXVII. Iridaceae Juss.

458. *Iris Pseudacorus* L. (Äbäersblome). Verbreitet.

LXXXVIIa. Amaryllidaceae A. Br.

Narcissus Pseudonarcissus L. findet sich häufig in Gärten angepflanzt und verwildert bisweilen.

LXXXVIII. Liliaceae DC.

Lilium bulbiferum L.

L. croceum Chaix und

L. candidum L.

werden allgemein als Zierpflanzen gezogen.

459. *Gagea lutea* Schult. Nur auf Wiesen zwischen Osterbinde und Eschenhausen.
 460. *G. spathacea* Salisb. Zerstreut.
 461. *Ornithogalum umbellatum* L. (Wille Zipollen). Verbreitet, in einzelnen Feldmarken massenhaft unter Getreide.
 462. *Polygonatum multiflorum* All. Verbreitet.
 463. *Convallaria majalis* L. (Mailielje). Zerstreut, häufig im Friedeholze.

LXXXIX. Colchicaceae DC.

464. *Nartheicum ossifragum* Huds. Auf anmoorigem und Moorboden verbreitet und gesellig.

XC. Juncaceae Bartl.

465. *Juncus effusus* L. (Rusk, Rusch, auch die folgenden hohen Arten). Sehr häufig.
 Anmerkung. Über ein Exemplar mit gefüllten Blüten vergleiche diese Abhandlungen Bd. 7, Seite 375 u. f.
 466. *J. Leersii* Marss. Wohl ebenso häufig als vorstehende Art. var. *viridiflorus* Buchenau. Zerstreut in schattigen Gehölzen.
J. Leersii × *effusus*. In einer verlassenen Thongrube hinter der Bassumer Ziegelei. (Juli 1888!)
 467. *J. filiformis* L. Häufig.
 468. *J. compressus* Jacq. Nur am Freudenberger Marktplatze und bei Gr. Ringmar.
 469. *J. squarrosus* L. Häufig.
 470. *J. tenuis* Willd. Im Oberwalde oberhalb Nienstedt und 1888 zahlreich an Wegen in der Heide bei Gr. Bramstedt.

471. *J. bufonius* L. Gemein.
 472. *J. Tenagea* Ehrh. Verbreitet.
 473. *J. capitatus* Weig. Nur an zwei beschränkten Stellen in der Feldmark Freudenberg.
 474. *J. lampocarpus* Ehrh. Häufig.
 475. *J. acutiflorus* Ehrh. Häufig.
 var. *pallescens* Koch. Nicht selten an schattigen Orten.
 476. *J. supinus* Mnch. Häufig.
 var. *nigritellus* Koch. Am Hallbache. (Buchenau).
 Die Formen *uliginosus* Roth und *fluitans* Lmk. nicht selten.
 477. *Luzula pilosa* Willd. Verbreitet.
 478. *L. campestris* DC. Sehr häufig.
 var. *multiflora* Lejeune. Verbreitet.
 var. *pallescens* Bess. Zerstreut in Gehölzen.
 var. *congesta* Lej. Auf Moorboden verbreitet.

XCI. Cyperaceae Juss.

479. *Cyperus fuscus* L. Nur einmal in wenigen Exemplaren am Hallbache gefunden; seit einigen Jahren vergebens dort gesucht.
 480. *Rhynchospora alba* Vahl. Häufig.
 481. *R. fusca* R. et Schult. Auf Moorboden verbreitet.
 482. *Scirpus paluster* L. Sehr häufig.
 483. *S. acicularis* L. Verbreitet. Im Klosterbache häufig in lang flutenden sterilen Exemplaren.
 484. *S. multicaulis* Koch. Nur an einer beschränkten Stelle am Hallbache.
 485. *S. caespitosus* L. Gemein.
 Anmerkung. Über eine monströse Form siehe diese Abhandlungen Bd. 6 Seite 432 und Verhdl. d. Botan. Ver. d. Prov. Brandbg. 1887, Seite XX u. f.
 486. *S. pauciflorus* Lightf. Verbreitet.
 487. *S. fluitans* L. Zerstreut aber sehr zahlreich.
 488. *S. setaceus* L. Verbreitet.
 Anmerkung. *S. lacustris* L. fehlt im Gebiete.
 489. *S. Tabernaemontani* Gmel. Nur an einer beschränkten Stelle im Petermoor in äusserst kräftigen Exemplaren.
 490. *S. silvaticus* L. Häufig.
 491. *Eriophorum vaginatum* L. (Morkeln). Verbreitet.
 492. *E. angustifolium* Rth. Sehr häufig.
 493. *E. latifolium* Hoppe. Sehr zerstreut.
 494. *Carex pulicaris* L. Verbreitet.
 495. *C. dioica* L. Verbreitet.
 var. *Metteniana* C. B. Lehmann (als Art).
 Einzelnen zwischen der Hauptart bei Freudenberg und Wichenhäusen beobachtet.

496. *C. disticha* Huds. (Snittgras, Snären, alle scharfblättrigen Arten). Verbreitet.
497. *C. vulpina* L. Nur zerstreut im Fange bei der Abtei und an einer beschränkten Stelle bei Osterbinde.
498. *C. teretiuscula* Good. Verbreitet.
f. *tenella* m. In allen Teilen etwa halb so kräftig als die Hauptart, so bei Osterbinde und Stühren.
499. *C. panniculata* L. Häufig.
var. *simplicior* Anders. Mit der typischen Form nicht selten.
C. panniculata × *teretiuscula* m. Auf den Freudenberger Wiesenparzellen im „Nestal“ und „Fladder“ unter den Stammeltern häufig. (Vergl. diese Abhandlungen Bd. 9, Seite 285 und 286.)
500. *C. remota* L. Verbreitet.
C. remota repens Britt. Gehölz bei Bunte.
C. remota × *panniculata* Schwarzer (= *C. Bönninghauseniana* Whe.) Im Juni 1888 an 2 Stellen bei Osterbinde, bei dem Schulenberg unweit Schorlingborstel, bei Rollinghausen und Wedehorn in ca. 60 starken Stöcken entdeckt.
C. remota × *canescens* A. Schultz. (*C. Arthuriana* Beckm. et Figert). Am 15. Juni 1888 in 3 Räschen an einem kleinen Waldbache hinter Lowe. (Vergl. Ber. d. Deutsch. Bot. Gesellsch. Bd. VII, S. 30.)
501. *C. leporina* L. Sehr häufig.
var. *argyroglochis* Hornm. In schattigen Gehölzen selten: Friedeholz, Lindschlag u. s.
502. *C. echinata* Murray. Sehr häufig.
503. *C. canescens* L. Sehr häufig.
var. *laetevirens* Aschers. Schön ausgeprägt im Friedeholze.
var. *subloliacea* Anders. Mit voriger im Friedeholze.
504. *C. elongata* L. Verbreitet.
505. *C. Goodenoughii* Gay. Gemein.
var. *juncella* Fr. Schön ausgeprägt früher im Lindschlage, ihr nahe kommende Formen bei Nienhaus.
var. *chlorostachya* Rchb. Zerstreut.
var. *melaena* Wimm. Verbreitet.
var. *stolonifera* Hoppe. Auf Heid- und Lehm Boden, z. B. in Eschenhausen.
var. *turfosa* Fries. Selten; sehr schön ausgeprägt im Garbruch.
506. *C. acuta* L. Häufig.
var. *personata* Fr. Zerstreut; sehr schön ausgeprägt am Mühlenteiche bei Abbenhausen.

var. *fluviatilis* Htn. Am Bassumer Mühlen-
teiche und am Klosterbache.

var. *sphaerocarpa* Uechtr. Am Fisch-
teiche bei der Abtei u. s.

form. *microcarpa* Uechtr. In den Freuden-
berger Wiesen.

Eine Form mit rein ♂ Ährchen bei Abben-
hausen u. s.

Anmerkung. Die Varietäten gehen bei dieser und der vorigen Art
häufig in einander über.

507. *C. pilulifera* L. Sehr häufig.

508. *C. flacca* Schreb. Zerstreut.

509. *C. panicea* L. Sehr häufig.

510. *C. pallescens* L. Häufig.

511. *C. silvatica* Huds. Sehr zerstreut: Friedeholz, Siekholz u. s.

512. *C. flava* L. (Die typische Form fehlt im Gebiete).

Subspec. *C. lepidocarpa* Tausch. Ver-
breitet; besonders schön ausgeprägt in Rohlf's Bruch
bei Wichenhäusen.

513. *C. Oederi* Ehrh. Sehr häufig.

var. *cyperoides* Marss. Sehr schön aus-
geprägt am Rande von Tümpeln bei Gr. Ringmar.

514. *C. Pseudocyperus* L. Zerstreut.

515. *C. rostrata* With. Häufig.

var. *brunnescens* Anders. Verbreitet. Eine
hierher gehörige androgyne Form mit oben weiblicher
Endähre bei Wichenhäusen und Freudenberg.

var. *latifolia* Aschers. Sehr zerstreut in
verlassenen Torfgruben und Heidetümpeln.

516. *C. vesicaria* L. Verbreitet.

517. *C. acutiformis* Ehrh. Vereinzelt bei Osterbinde und
Eschenhausen, häufiger bei Henstedt.

518. *C. filiformis* L. Nur in Blattexemplaren an einer be-
schränkten Stelle am Hallbache. Blüten resp. Früchte
sah ich noch nicht.

519. *C. hirta* L. Häufig.

var. *hirtaeformis* Pers. Hin und wieder
mit der typischen Art, so bei Gr. Ringmar u. s.

Anmerkung. Aus Schläuchen hervorgewachsene Ährchen beobachtete
ich an *Carex acuta*, *silvatica*, *Oederi* var. *cyperoides*, *Pseudo-*
cyperus, *rostrata* var. *latifolia* und *hirta* v. *hirtaeformis*.

XCII. Gramineae Juss.

520. *Panicum glabrum* Gaud. Auf Sandboden verbreitet.

521. *P. Crus galli* L. Häufig.

522. *Setaria viridis* P. B. Sehr häufig.

523. *S. glauca* P. B. Verbreitet, in einzelnen Feldmarken sehr
häufig.

524. *Phalaris arundinacea* L. Zerstreut.

var. *picta* L. In Gärten gezogen.

P. canariensis L. Selten gebaut, bisweilen verwildert.

525. *Anthoxanthum odoratum* L. Sehr häufig.
var. *villosum* Loisl. An Ackerrändern bei
Haft u. s.
- 525b. *A. Puelii* Lec. et Lam. Nur bei Nienstedt und in einigen
Exemplaren auf dem Marktplatze bei Freudenberg.
526. *Alopecurus pratensis* L. Sehr häufig.
var. *adscendens* m. Auf magerem Sand- und
Moorboden häufig.
527. *A. geniculatus* L. Häufig.
528. *A. fulvus* Sm. Nur im Petermoor, aber dort zahlreich.
529. *Phleum pratense* L. Häufig.
var. *nodosum* L. (als Art). Am Mühlendamme.
530. *Agrostis Spica venti* L. Häufig.
531. *A. vulgaris* With. Sehr häufig.
532. *A. alba* L. Häufig.
533. *A. canina* L. Zerstreut.
534. *Calamagrostis lanceolata* Rth. Verbreitet.
535. *C. Epigeos* Roth. Zerstreut.
536. *Milium effusum* L. Zerstreut.
537. *Phragmites communis* Trin. (Reet). Häufig.
538. *Aera caespitosa* L. Sehr häufig.
539. *A. flexuosa* L. Sehr häufig.
540. *Weingärtneria canescens* Bernh. Sehr häufig.
541. *Holcus lanatus* L. (Mehlhalm, Honniggras). Sehr häufig.
542. *H. mollis* L. (Homäel). Sehr häufig, oft als lästiges Un-
kraut auf Äckern.
543. *Arrhenatherum elatius* P. B. Zerstreut, vielleicht nur
früher ausgesät.
Avena sativa L. (Hawer, Witthawer).
A. orientalis L. (Fahnenhawer).
A. strigosa Schreb. (Swarthawer).
A. brevis Roth. (Korthawer, Kortkoorn).
werden angebaut; letztere Art nur selten auf magerem Sandboden.
544. *A. fatua* L. Sehr zerstreut, nur hin und wieder unter
Getreide.
A. flavescens L. Vereinzelt auf dem alten Kirchhofe eiugeschleppt.
A. pubescens Huds. Früher auf einem Kleefelde in der Nähe des
Bahnhofes.
545. *A. caryophyllea* Web. Auf Sandboden verbreitet.
546. *A. praecox* P. B. Gemein.
547. *Sieglingia decumbens* Bernh. Häufig.
548. *Brizia media* L. Verbreitet.
549. *Poa pratensis* L. Sehr häufig.
var. *latifolia* Koch. Namentlich auf Sandboden.
var. *angustifolia* L. Auf Wiesen.
550. *P. nemoralis* L. Zerstreut.
551. *P. annua* L. (Brinkgras). Sehr gemein.
552. *P. trivialis* L. Häufig.
553. *Glyceria aquatica* Whlbg. Häufig.
554. *G. fluitans* R. Br. Sehr häufig.

555. *Molinia coerulea* Mnch. (Bäent, Bäentgras). Häufig.
 556. *Dactylis glomerata* L. Häufig.
 557. *Cynosura cristatus* L. Häufig.
Festuca distans Kth. Früher in einigen Exemplaren am Bahnhofe mit Seeschlick eingeschleppt.
 558. *F. sciuroides* Rth. Sehr zerstreut und unbeständig.
 559. *F. rubra* L. Häufig.
 560. *F. ovina* L. Sehr häufig.
 561. *F. gigantea* Vill. Zerstreut.
 562. *F. elatior* L. Verbreitet.
 563. *Brachypodium silvaticum* R. et Schult. Nur bei Eschenhausen und Osterbinde.
 564. *Bromus secalinus* L. (Drespe). Zerstreut.
 565. *B. mollis* L. Sehr häufig.
 566. *B. racemosus* L. Zerstreut.
B. arvensis L. Am Bahndamm eingeschleppt.
B. patulus M. et K.
B. sterilis L.
B. tectorum L. finden sich bei der Windmühle in Eschenhausen eingeschleppt.
 567. *Lolium perenne* L. Gemein.
 var. *compositum* Thuill. Zerstreut an Wegen.
 var. *tenue* L. Am Mühlendamm u. s.
 Anmerkung. *L. multiflorum* Lmk. findet sich nicht selten angesät.
 568. *L. temulentum* L. Sehr zerstreut und unbeständig.
 Anmerkung. Der Genuss von Weizenmehl, welches stark mit Lolchmehl verunreinigt war, rief im Jahre 1886 bei einer Familie in Nienstedt Vergiftungs-Erscheinungen hervor. — Hühner scheinen grosse Mengen Lolchsamen ohne Schaden zu vertragen zu können.
 569. *L. arvense* Schrđ. Auf Leinäckern zerstreut.
Secale cereale L. (Roggen, Koorn). Überall sehr häufig angebaut.
 570. *Triticum repens* L. Gemein. Ausser der typischen Form noch die var. *caesium* Presl.
T. vulgare Vill. (Weeten). Wird nur hier und da auf besserem Boden angebaut.
Hordeum murinum L. Am Bahnhofe bei Twistringern eingeschleppt.
H. vulgare L. (Gassen). Hier und da, aber häufiger als Weizen gebaut.
 571. *Nardus stricta* L. Gemein.

XIII. Cupressaceae Rich.

572. *Juniperus communis* L. (Macholler). Im nördlichen Gebietsteile spärlich, sonst ziemlich verbreitet.
 var. *montana* Neilr. Häufig.
 var. *coronata* Sanio. Selten.
 var. *brevifolia* Sanio. Zerstreut.
 var. *pendula* Aschers. Zerstreut.
 var. *nana* Willd. (= *J. communis* L. β alpina Gaud.) Bislang ein liegendes Exemplar der geradblättrigen Form im Moore bei Klein-Ringmar. (S. Deutsch. botan. Monatsschrift, 1. Jahrg. S. 51).

Juniperus Sabina L. findet sich sehr selten, *Juniperus virginiana* L. und *Thuja occidentalis* L. häufig in Gärten und auf Kirchhöfen angepflanzt.

XCIV. Abietaceae Rich.

573. *Pinus silvestris* L. (Fuhre). Gemein.
var. *rubra* Bechst. Zerstreut unter der Hauptart.
P. Mughus Scop. Früher im Dicken Braken bei Helldiek; versuchsweise am Papenhuser Sunder bei Neubruchhausen angesät.
P. Strobilus L. Ziemlich häufig in fiscalischen Waldungen angepflanzt.
P. nigricans Host. Findetsich versuchsweise am Rande des Friedeholzes, und
P. maritima Pourr. Auf dem Oberwalde bei Nienstedt angepflanzt.
Abies excelsa Poir. (Danne, Dannenboom, d. Fr. Dannappel). Auf besserem Boden angepflanzt.
A. pectinata DC. Seltener angepflanzt.
Larix decidua Mill. (Lärchendanne). Ziemlich häufig in Wäldern kultiviert.

II. Cryptogamae vasculares.

XCV. Marsiliaceae R. Br.

574. *Pilularia globulifera* L. Zerstreut.

XCVI. Equisetaceae DC.

575. *Equisetum arvense* L. Häufig.
f. *decumbens* G. F. W. Mey. Auf Sandboden verbreitet.
f. *nemorosum* A. Br. Im Lindschlage bei Eschenhausen, wohl weiter verbreitet.
576. *E. silvaticum* L. Zerstreut.
577. *E. palustre* L. (Kohdood, Duwock). Sehr häufig.
var. *polystachyum* Willd. bei Osterbinde, Eschenhausen u. s.
578. *E. limosum* L. (Hollrusk, Hollrusch, Bräkbeen). Häufig.
f. *Linnaeanum* Döll.
f. *verticillatum* Döll. Äste bald kurz und dick (*brachycladum* Döll.), bald lang und dünn (*leptocladum* Döll.)
579. *E. hiemale* L. Selten: in der Dämse bei Köbbinghausen und vereinzelt bei Gross- und Klein-Ringmar.

XCVII. Lycopodiaceae DC.

580. *Lycopodium Selago* L. Sehr zerstreut und fast immer nur spärlich. Die typische Form nur im Lindschlage und Tiefenbruch.
var. *adpressum* Sanio. Auf Heiden: bei Gross-Henstedt, Möhlenhof, Rollinghausen u. s.
581. *L. inundatum* L. Auf Heide- und Moorboden häufig.

582. *L. clavatum* L. (Wulfsklauen). Häufig.
 583. *L. annotinum* L. Nur steril bei Nienstedt, Wedehorn und einmal im Moore bei Egenhausen gefunden.
 584. *L. complanatum* L.
 var. *Chamaecyparissus* A. Br. Früher am Wehberge fruchtend, jetzt dort nicht mehr; steril bei Neubruchhausen, Gross-Ringmar und Nienhaus, aber nur spärlich.

XCVIII. Ophioglossaceae R. Br.

585. *Botrychium Lunaria* Sw. Früher an der Bremer Chaussee unter Birken zwischen Klenkenborstel und Döhren ziemlich zahlreich; in den letzten Jahren verschwunden.

XCIX. Osmundaceae R. Br.

586. *Osmunda regalis* L. Auf Moorboden ziemlich verbreitet.
 f. *interrupta* Milde. Hier und da unter der Hauptform.

C. Polypodiaceae R. Br.

587. *Pteris aquilina* L. Sehr häufig, oft grosse Strecken in Wäldern oder auf Heiden überziehend.
 var. *lanuginosa* Hook. Schön ausgeprägt bei Rollinghausen.
 588. *Polystichum Thelypteris* Rth. Zerstreut, selten fructificierend.
 589. *P. montanum* Rth. Verbreitet.
 590. *P. Filix mas* Sw. Verbreitet.
 591. *P. spinulosum* Sw.*) Häufig.
 Subsp.: *genuinum* Röper.
 var. *exaltatum* Lasch. In Gehölzen verbreitet.
 var. *elevatum* Br. et Milde. In Mooren; schön ausgeprägt im Moore zwischen Göddern und Stöttinghausen.
 Subsp.: *dilatatum* (Sw.) Röper.
 var. *deltoideum* Milde. Friedeholz.
 Ein Stock der der var. *Chanteriae* Moore nahe kommenden Form in einer Kiefern-schonung hinter der Ziegelei.
 var. *oblongum* Milde. In Gehölzen und Mooren verbreitet.
 Die Form *recurvatum* Lasch. In einer Kiefern-schonung hinter der Ziegelei.

*) Die Bestimmung dieser Formen, sowie derjenigen von *Asplenium Filix femina* Bernh. verdanke ich der Güte des Herrn Professor Dr. C. Luerssen in Königsberg und spreche dem Herrn auch an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank dafür aus.

592. *P. cristatum* Rth. Sehr zerstreut, häufig im Moore zwischen Göddern und Stöttinghausen.
P. cristatum × *spinulosum* Milde. Zwei Stöcke in Laue's Moor zwischen Nienstedt und Staatshausen.
593. *Phegopteris Dryopteris* Fée. Bislang nur in zwei Brunnen in Gross-Ringmar und Schorlingborstel.
594. *P. polypodioides* Fée. Verbreitet.
595. *Asplenium Filix femina* Bernh. Häufig.
 var. *fissidens* Döll. In Gehölzen nicht selten. Die Form *rhaetica* (L.) Schön ausgeprägt in der Dämse bei Köbbinghausen. Übergangsformen nicht selten.
 var. *multidentatum* Döll. Mit voriger.
596. *A. Ruta muraria* L. An der West- und Nordseite des Turmes hiesiger Stiftskirche, Nordwohlder Kirche; ausserhalb des Gebiets häufig an der alten Kirchhofsmauer in Harpstedt.
597. *Blechnum Spicant* Rth. Verbreitet.
598. *Polypodium vulgare* L. Häufig.
 var. *attenuatum* Milde. Forstort „im Brande“ bei Köbbinghausen.
 var. *auritum* Willd. Selten unter der Hauptform.
 var. *pumilum* Haussm. An trockenen Dämmen in der Schweinsheide.

Nachschrift.

Ausser den bereits im Verzeichnis angeführten kultivierten Pflanzen finden sich noch folgende:*)

A. In Anlagen angepflanzt:

Berberis vulgaris L.

Tilia ulmifolia Scop.

„ *platyphyllos* Scop.

Die beiden typischen Arten, namentlich aber die letztere ist selten, dahingegen finden sich Mittelformen, welche keine Samen reifen, sehr häufig, auch oft an Landstrassen angepflanzt.

Acer platanoides L.

Aesculus Hippocastanum L.

(Selten Pavia-Spec.)

Ampelopsis quinquefolia R. et S.

Staphylea pinnata L.

Rhus cotinus L.

*) Ich habe die allgemein verbreiteten Spezies aufgeführt; von den nur selten angepflanzten Abstand genommen.

Cytisus Laburnum L.

(Selten *C. capitatus* Jacq. u. a. Arten).

Colutea arborescens L.

Robinia Pseud-Acacia L.

Cydonia japonica Pers.

Philadelphus coronarius L.

Lonicera tatarica L.

” *Xylosteum* L.

Symphoricarpus racemosus Mich.

B. Als Nutzpflanzen:

Vitis vinifera L. Sehr häufig an Gebäuden gezogen.
Frühreife Sorten gedeihen hier vortrefflich.

Corylus tubulosa Willd.

Juglans regia L.

C. In Gemüsegärten:

Raphanus sativus L.

Vicia Faba L.

Pisum sativum L.

Phaseolus multiflorus L.

” *vulgaris* L.

Cucurbita Pepo L.

Cucumis sativus L.

Cichorium Endivia L.

Scorzonera hispanica L.

Lactuca sativa L.

Spinacia oleracea L.

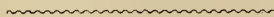
Allium sativum L.

” *Porrum* L.

” *fistulosum* L.

” *Cepa* L.

Zea Mays L.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen](#)

Jahr/Year: 1887-1888

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Beckmann Christian

Artikel/Article: [Florida Bassumensis. 481-515](#)